

### **Gott zur dem Nächsten zur Wehr**

**Dieser Leitspruch galt schon bei der Gründung der  
Freiwilligen Feuerwehren  
sondern sollte uns heute in unserer schnelllebigen Zeit  
einmal öfter an unsere verstorbenen Kameraden,  
aber vor allem an die Gründungsväter der  
Freiwilligen Feuerwehren erinnern.**

**Darum sollten wir unserer toten Kameraden immer gedenken**



## Passau Land West Jahresbericht 2011



Die Freiwilligen Feuerwehren im KBI Bereich West wurden auch 2011 wieder zu Einsätzen gerufen, bei denen es galt Sachwerte zu schützen, Brände zu bekämpfen, und Menschen aus verunfallten Fahrzeugen zu retten.

Die vielen Einsätze mussten oft unter schwierigen Bedingungen erledigt werden. Leider kam bei manchen Unfallbeteiligten jede Hilfe zu spät und brachte großes Leid in die einzelnen Familien.

Es gab aber auch 2011 schöne Anlässe zu feiern.  
Zum Beispiel die Gründungsfeste der Feuerwehren Voglarn, Kriestorf – Gainstorf, und Uttigkofen, sowie die Fahrzeugweihe der FF Pleinting

Dieser Jahresbericht soll aufzeigen das die Freiwilligen Feuerwehren auch 2011 wieder stolz sein können über die vielen unendlich geleisteten freiwilligen Stunden, ob bei Einsätzen, Übungen, Lehrgängen, Leistungsprüfungen und vor allem der vielen Stunden für unsere Jugend.

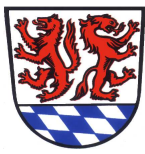
Als Kreisbrandinspektor aber auch im Namen aller zuständigen Kreisbrandmeister im KBI Bereich West möchte ich mich persönlich für die geleistete Arbeit und vor allem für die geopfertete Freizeit bedanken.

### Neugewählte Kommandanten sowie Vorstände

FF Neuburg/Inn	1. Kommandant	Fabian	Malaun
	2. Kommandant	Hehenberger	Robert
FF Jägerwirth	1 Vorsitzender	Konrad	Sedlmayer
FF Neustift	2. Kommandant	Andreas	Wippl jun.
FF Vilshofen	1. Kommandant	Markus	Schütz
	2. Kommandant	Andreas	Graf
FF Uttigkofen	1. Kommandant	Stefan	Zitzelsberger
	2. Kommandant	Wolfgang	Englbrecht
FF Haidenburg	1. Kommandant	Stefan	Huber

### Feuerwehrbesichtigungen wurden 2011 durchgeführt Im Kreisbrandmeisterbereich 3.3 Robert Grabler

Feuerwehren in der Gemeinde Aldersbach 6 Stück  
Feuerwehren in der Gemeinde Aidenbach 1 Stück  
Feuerwehren in der Gemeinde Beutelsbach 3 Stück



## 125-jähriges Gründungsfest der FF Voglarn mit Bänderweihe vom 27. bis 29. Mai

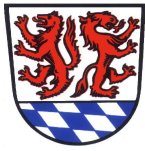


**Bild Unten**

### **Jubelverein FF Voglarn mit Patenverein FF Jägerwirth**

Fahnenjunker	FF Voglarn	Johannes Dettenhammer, Michael Hirsch
Fahnenjunker	FF Jägerwirth	Josef Leitl jun.
Taferlbuben	FF Voglarn	Andreas Huber und Benedikt Hain
Fahnenmutter	FF Voglarn	Martha Zöls
Festdamen	FF Voglarn	Stephanie Schinhärl, Susanne Wimmer, Christina Asen Isabella Maroth, Kathrin Schwarzbauer, Bettina Sterner Marion Hager.
Festmutter	FF Jägerwirth	Susanne Niederhofer
Patendamen	FF Jägerwirth	Julia Spieleder und Stefanie Niederhofer





## 100-jähriges Gründungsfest der FF Kriestorf – Gainstorf mit Bänderweihe vom 01. bis 03. Juli



Bild unten

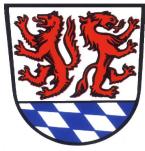
Die Führungsspitze der FF Kriestorf – Gainstorf und Patenverein FF Walchsing  
mit Schirmherrn Bürgermeister Franz Schwarz

Fahnenmutter: Sonia Schwarzmeier

Festdamen: Sabine Klampfl, Lisa Bauer, Teresa Urban, Isabella Rettenberger

Festdame Patenverein: Simone Schwarz





## 50-jähriges Gründungsfest der FF Uttigkofen mit Bänderweihe vom 09. bis 11. September

Festmutter: Heidi Zitzelsberger mit Festgefolge  
Festdamen: Veronika Hindshammer, Stephanie Sigl, Marina Haslinger, Katharina Besl  
Sandra Forster und Sabrina Achter



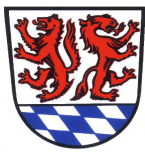
### Bild unten

#### Ehrenzeichenverleihung FF Uttigkofen und Haidenburg

FF Uttigkofen für 25 Jahre aktive Dienstzeit 10 Kameraden  
FF Uttigkofen für 40 Jahre aktive Dienstzeit 1 Kamerad  
FF Haidenburg für 25 Jahre aktive Dienstzeit 5 Kameraden  
FF Haidenburg für 40 Jahre aktive Dienstzeit 1 Kamerad

Die Verleihung der Ehrenzeichen wurde vorgenommen durch Landrat Franz Meyer  
und Kreisbrandrat Josef Ascher





28. Mai

**Fahrzeugweihe der FF Pleinting  
was lange währt wird endlich gut  
ein neues LF 10/6 Strasse**

**Nach dem Gerätehaus jetzt ein Löschfahrzeug**

Einweihungsfeier bei der Freiwilligen Feuerwehr Pleinting – Schon 41 Einsätze absolviert

**Pleinting.** Lange genug hat es gedauert, jetzt konnte die Pleintinger Feuerwehr endlich die Einweihung ihres neuen Löschfahrzeugs LF 10/6 feiern, mit einem richtigen Fest im Feuerwehrhaus, zu dem die Stadtkapelle Vilshofen den musikalischen Beitrag leistete. Obwohl das moderne Fahrzeug erst im Oktober 2010 in Dienst gestellt wurde, kam es bereits 41 mal zum Einsatz. Eine Ortsfeuerwehr, so Bürgermeister Georg Krenn, lebe von Menschen, die sich für die Gemeinschaft einsetzen und von Führungskräften, die Verantwortung übernehmen. Beides sei in Pleinting der Fall. Darüber hinaus müsse aber auch die Ausrüstung der technischen Entwicklung angepasst werden.



Die Pleintinger Feuerwehr und ihre Gäste waren vor dem Feuerwehrgerätehaus angetreten, als Pfarrer Gerhard Stern dem neuen Löschfahrzeug den Segen erteilte. – Fotos: Bauer

**Kosten belaufen sich  
auf 243 347 Euro**

Lange sei über die Anschaffung des neuen Fahrzeugs diskutiert worden, erinnerte der Bürgermeister. Zunächst habe man dem Neubau des Gerätehauses Priorität eingeräumt, aber natürlich sei die Ersatzbeschaffung für das in die Jahre gekommene Löschfahrzeug nicht zu umgehen gewesen. Genau 243 347 Euro hat es gekostet. Der Staatszuschuss betrug 53 000 Euro, der des Landkreises 7 000 Euro, so dass die Kommune 75 Prozent zu tragen hat.

Nur mit einer kurzen Andeutung erinnerte Bürgermeister Georg Krenn an Schlagzeilen im vergangenen Jahr im Zusam-

menhang mit dem lukrativen Geschäft mit Feuerwehrfahrzeugen. (Gegen einige Anbieter von Feuerwehrfahrzeugen, auch gegen den Lieferanten des Pleintinger Fahrzeugs, wurde kartellrechtlich wegen des Vorwurfs der Preisabsprache und Marktaufteilung ermittelt. Inwieweit die Pleintinger Anschaffung davon betroffen sei, könne man derzeit noch nicht sagen, so der Bürgermeister auf VA-Anfrage. Die Kommunen würden in dieser Angelegenheit von Städte- und Gemeindegremien vertreten). Krenn ließ keinen Zweifel daran, dass der Stadt ihre Feuerwehren lieb und teuer sind. Im vergangenen Jahr wurden dafür 450 000 Euro investiert, einschließlich der laufenden Kosten wurden für sie 720 000 Euro ausgegeben. Krenn war nicht



Der symbolische Flohmarktscheck wird überreicht (v.r.): Bürgermeister Georg Krenn, Kommandant Klaus Marschel, 2. Bürgermeister Christian Gödel, 1. Vorsitzender Rudolf Mayerhofer, 2. Vorsitzender Rudolf Willmerdinger.

mit leeren Händen nach Pleinting gekommen. Er überreichte dem Vorsitzenden Rudolf Mayerhofer und dem Kommandanten Klaus Marschel einen Zuschuss der Stadt und eine Zuwendung aus Dispo-Mitteln der Sparkasse. Geld gab es auch vom 2. Bürgermeister Christian

Gödel. Der Flohmarkt-Koordinator überreichte einen symbolischen Scheck über 2 500 Euro aus dem letztjährigen Flohmarkterlös.

Nach der Segnung des Fahrzeugs durch Pfarrer Gerhard Stern und der symbolischen Schlüsselübergabe durch den

Außendienst-Fachberater der Herstellerfirma, Heinrich Eisner, verwies Kommandant Klaus Marschel darauf, dass das Fahrzeug, seit Oktober 2010 in Betrieb, bereits 41 Einsätze hinter sich hat. Ein Beweis, wie dringend es gebraucht werde.

Von dem großen Vertrauen, das Feuerwehrleute in der Öffentlichkeit genießen, sprach Landrat Franz Meyer. Er dankte der Pleintinger Wehr auch für ihren Beitrag zum Gemeinschaftsleben im Ort. MdL Walter Taubeneder lobte die Stadt für diese Anschaffung, aber auch für den Gerätehausbau und Kreisbrandinspektor Alois Fischl, zugleich Vorsitzender des Feuerwehrverbandes im Landkreis, bat die Pleintinger Wehr, sich doch zum Beitritt zum Feuerwehrverband aufzuraffen – als letzte Wehr im Landkreis. 52 1100 – ba



07. Mai

**Ehrung durch den Kreisverband an Josef Hajek  
durchgeführt von Kreisbrandmeister Stefan Drasch  
für besondere Verdienste als Langjähriger 1. Kommandant der FF Neustift  
wurde Josef Hajek das bayerische Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber verliehen**



**Einweihung der Räume für die FF Neustift im Gemeinschaftshaus  
mit Leistungsabzeichenabnahme und Verleihung**

## Freude über die neuen Räume im Gerätehaus

Umbau fertig – FFW Neustift hat jetzt eine Werkstatt – Beim Florianifest eingeweiht

Neustift. Lange hat die Neustifter Feuerwehr warten müssen, aber jetzt ist der Umbau des Gerätehauses geschafft. Beim Florianifest wurden die die umgestalteten Schulungs- und Werkstatträume jetzt ihrer Bestimmung übergeben.

Bereits 2008 hatte die FFW Neustift die Gemeinde Orenburg um Abhilfe bei der Raumnot für Mannschaft und Gerät gebeten. Aus Haushaltstechnischen Gründen und wegen der parallel aufendenden Planungen für das Gemeinschaftshaus wurde der Umbau aber verschoben. Bereits früh zeigte sich der Feuerwehrverein offen für eine Kombilösung mit dem Gemeinschaftshaus. Durch die gemeinsame Nutzung von sanitären Anlagen und Mehrzwecksaal für Ausbildungsveranstaltungen konnten die bestehenden Räumlichkeiten in einen Besprechungsraum mit Büro und eine schon lange benötigte Werkstatt umgebaut werden.

Zum diesjährigen Florianifest war es dann soweit: Nach dem traditionellen Gottesdienst zog man gemeinsam zum Gerätehaus. Dort segnete Pfarrer Pater Benedikt Schneider die neuen Räumlichkeiten im Beisein von Bürgermeister Johann Halser, dessen Amtsvorgänger Reinhold Hoenicka, Kreisbrandmeister Stefan Drasch und 34 Neustifter Feuerwehrkameraden. Vor-



Über den Erfolg bei der Leistungsprüfung „Die Gruppe im Löscheinsatz“ freuten sich (stehend v. li.) Vorstand Franz Samereier jun., stv. Vorstand Gerhard Huber, KBI Johann Walch, Kommandant Alois Orthuber, Markus Jost, Dominik Scheuer, Stefan Bledl, Christina Oswald, Sascha Jost, Jan Fuchshuber, Ausbilder und „Drillsergeant“ Hans Samereier, Schiedsrichter KBM Stefan Drasch und Schiedsrichter KBM Robert Grabler sowie (kniend v. li.) Gruppenführer Andreas Wippl jun., Sebastian Huber, Albert Wippl, Max Wagner und Julian Leitl.

stand Samereier hob hervor, dass durch Eigenleistung und Spenden die Kosten für Gemeinde und Verein minimal gehalten werden konnten.

Beim anschließenden Festabend stellte die Neustifter Wehr unter Beweis, dass sie auch versteht, die Räumlichkeiten mit Leben zu füllen. So konnte KBM Drasch zwölf jungen Feuerwehrmännern und einer Feuerwehrfrau die wenige Stunden vorher bestandenen Leistungsabzeichen überreichen.



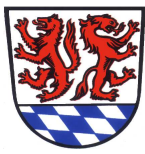
Josef Hajek (Mitte) erhält von Kommandant Alois Orthuber (li.) und KBM Stefan Drasch (rec.) das bayerische Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber am Band.

Maximilian Wagner und Julian Leitl erhielten das Abzeichen in Bronze. Sebastian Huber, Sascha Jost (beide Stufe Silber), Markus Jost, Christina Oswald (Stufe Gold), Stefan Bledl und Dominik Scheuer (Gold-Blau) erwarben die jeweils nächst höhere Stufe des Leistungsabzeichens. Die höchste Stufe in Gold-Rot legten Josef Eder, Jan Fuchshuber, Albert Wippl und Andreas Wippl ab. Aufgrund des kürzlich bestandenen Truppmannleh-

gangs und der absolvierten Atemschutzausbildung beförderte Kommandant Alois Orthuber die Feuerwehrmänner Sebastian Huber, Michael Samereier, Markus und Sascha Jost zu Oberfeuerwehrmännern.

Zur Überraschung des Kommandanten ernannte KBM Drasch ihn aufgrund langjähriger und engagierter Tätigkeit als Gruppenführer, Adjutant und Kommandant auf einstimmigen Beschluss des Gruppenführergremiums der FF Neustift zum Hauptlöschmeister.

Zu guter Letzt stand noch eine besondere Ehrung an. Nach 34 Jahren aktivem Dienst und 28 Jahren als Gruppenführer, davon 18 Jahre als Kommandant bzw. stellvertretender Kommandant, hatte Josef Hajek aus beruflichen Gründen bei der vergangenen Jahreshauptversammlung auf sein Amt als Vizekommandant verzichtet. Er war 23 Jahre in der Vorstandschaft der FF Neustift und hatte in dieser Zeit viel für seine Wehr geleistet. Besonders die Ersatzbeschaffung des Löschfahrzeuges 2004 konnte trotz einiger Widerstände von ihm realisiert werden. Kreisbrandmeister Stefan Drasch überreichte ihm das Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber am Band – eine der höchsten Auszeichnungen, die der Landesfeuerwehrverband Bayern zu vergeben hat.



26. März

## Gemeinsame Ehrenzeichenverleihungen Feuerwehren der Gemeinde Aldersbach

Feuerwehrmänner aus Aldersbach, Pörndorf und Walchsing erhalten Auszeichnung für 25 bzw. 40 Jahre freiwilligen Dienst



Insgesamt 21 Feuerwehrmänner wurden von Landrat Franz Meyer (vorne Mitte) für ihren langjährigen Dienst geehrt. Drei von ihnen erhielten das goldene Ansteckkreuz für 40 Jahre freiwilliges Engagement bei der Feuerwehr Aldersbach. – Fotos: Hoffmann

Von Julian Hoffmann

Aldersbach. „Die Welt lebt von den Menschen, die mehr tun, als es ihre Pflicht ist. Dafür ein Vergelt's Gott.“ Mit diesen Worten dankte Landrat Franz Meyer am Samstag den 21 Feuerwehrkameraden im Rathaus Aldersbach für deren langjähriges Engagement. Die Wehren stünden für Solidarität, Kameradschaft und gelebte Verantwortung, betonte Meyer.

Unterstützt wurde er bei der Ehrengabe von Bürgermeister Franz Schwarz und Kreisbrandrat Josef Ascher. Er dankte den Männern dafür, dass sie „ihr eigenes Ich stets hinten anstellen und für andere da sind“. Dies sei außergewöhnlich und vorbildlich für unsere Gesell-

schaft. Für die musikalische Unterhaltung sorgte ein Gitarrenduo der Kreismusikschule Passau.

18 Feuerwehrmänner aus Aldersbach, Walchsing und Pörndorf erhielten das silberne Ansteckkreuz des Freistaats Bayern für 25 Jahre freiwilliges Engagement.

Mit dem goldenen Ansteckkreuz für 40 Jahre wurden drei Männer der Freiwilligen Feuerwehr Aldersbach ausgezeichnet.

Einer von ihnen ist Alois Knödl. Schon sein Vater war bei der Feuerwehr. Für den gebürtigen Aldersbacher war es selbstverständlich, auch zur Feuerwehr zu gehen. Die Gemeinschaft in der Truppe ist für ihn das Schönste bei der Feuer-



Alois Knödl, seit 40 Jahren bei der Freiwilligen Feuerwehr Aldersbach.

wehr. Besonders gerne denkt er an das 1200-jährigen Ortsjubiläum zurück, bei der der 60-Jährige mit seinen Kameraden viel helfen konnte. Aber auch an die große Unwetterkatastrophe von 1987 erinnert er sich, wenn er die 40 Jahre Dienst Revue passieren lässt. Drei Jahre wird Knödl nun noch aktiv dabei sein.

Für 25 Jahre freiwilliges Engagement wurden ausgezeichnet: Gerhard Bischl, Reiner Feldl, Manfred Kirschner, Reinhard Maier, Dietmar Pelkermüller, Robert Steinbauer, Walter Veitweber, Karl Veitweber jun., Wolfgang Wolf, alle Aldersbach. – Raimund Bichler, Manfred Heizinger, Michael Heizinger, Herbert Mittermeier, Manfred Peisl, Karl Stöger, alle Pörndorf. – Johann Gerstl, Reinhard Maier, Reinhard Salzberger, alle Walchsing.

Eine außerordentliche Ehrung erhielten zudem Christian Kirschner für besondere Dienste als Jugendwart sowie Dieter Hölekmüller für seinen Einsatz als Zeugwart und „Mädchen für alles“, wie es Kreisbrandrat Ascher formuliert.

### Die Ehrungen

Für 40 Jahre freiwilliges Engagement wurden ausgezeichnet:

Ludwig Raßhofer sen., Josef Schwartmeier, Alois Knödl, alle Aldersbach.

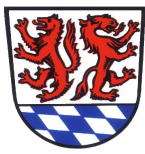
11. Juni

## Ehrenzeichenverleihung mit Fahrzeugsegnung in Aidenbach



Den Geehrten gratulierten (vorne, v.l.) Pfarrer Robert Rödiger, Bürgermeister Karl Obermeier, Fahnenmutter Anna Feicht und Landrat Franz Meyer. – Foto: Bauer





22. September  
Gemeinsame Ehrenzeichenverleihung  
Feuerwehren in der Markt Gemeinde Ortenburg

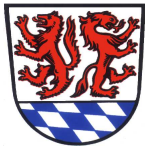


**Teilnehmende Feuerwehren**

<b>FF Parschalling</b>	<b>für 25 Jahre aktive Dienstzeit 11 Kameraden</b> <b>für 40 Jahre aktive Dienstzeit 3 Kameraden</b>
<b>FF Dorfbach</b>	<b>für 25 Jahre aktive Dienstzeit 2 Kameraden</b> <b>für 40 Jahre aktive Dienstzeit 2 Kameraden</b>
<b>FF Neustift</b>	<b>für 25 Jahre aktive Dienstzeit 3 Kameraden</b>

04. Mai  
Gemeinsame Ehrenzeichenverleihung  
Feuerwehren der Marktgemeinde Fürstenzell

<b>FF Fürstenzell</b>	<b>für 25 Jahre aktive Dienstzeit 1 Kamerad</b> <b>für 40 Jahre aktive Dienstzeit 1 Kamerad</b>
<b>FF Engertsham</b>	<b>für 40 Jahre aktive Dienstzeit 1 Kamerad</b>
<b>FF Rehschaln</b>	<b>für 25 Jahre aktive Dienstzeit 1 Kamerad</b>
<b>FF Kleingern</b>	<b>für 25 Jahre aktive Dienstzeit 1 Kamerad</b>



19. November  
Gemeinsame Ehrenzeichenverleihung  
Feuerwehren der Stadt Vilshofen an der Donau



**Teilnehmende Feuerwehren**

<b>FF Albersdorf</b>	<b>für 25 Jahre aktive Dienstzeit</b>	<b>5 Kameraden</b>
<b>FF Alkofen</b>	<b>für 25 Jahre aktive Dienstzeit</b>	<b>1 Kamerad</b>
<b>FF Aunkirchen</b>	<b>für 25 Jahre aktive Dienstzeit</b>	<b>8 Kameraden</b>
<b>FF Pleinting</b>	<b>für 40 Jahre aktive Dienstzeit</b>	<b>2 Kameraden</b>
<b>FF Schwanham</b>	<b>für 40 Jahre aktive Dienstzeit</b>	<b>1 Kamerad</b>

## Staat dankt für immerwährenden Dienst

Ehrenzeichen an 17 Feuerwehrmänner verliehen, die seit 25 und mehr Jahren aktiv sind

Vilshofen. 17 Feuerwehrmänner aus der Stadtgemeinde Vilshofen sind am Samstag im historischen Rathaussaal für ihren langjährigen aktiven Dienst geehrt worden. Landrat Franz Meyer und Bürgermeister Georg Krenn verliehen ihnen das Ehrenzeichen des Freistaates.

Der Landrat würdigte in seiner Rede das Engagement der Männer, die seit 25 bzw. 40 Jahren für das Gemeinwohl tätig sind. „Feuerwehrlere sind Menschen, die bereit sind, persönliche Bedürfnisse zurückzustellen“, sagte Meyer. Sie würden sich rund um die Uhr 365 Tage im Jahr für andere Menschen einsetzen. „Das verdient unseren größten Respekt.“ Die Feuerwehren stünden für die Kultur des Helfens und der Verantwortung: „Ent-

scheidend sei, bereit zu sein, wenn man sie braucht.“ Die Feuerwehren würden zudem die Heimat prägen, sie seien die Stütze in unseren Gemeinden und Dörfern, oft der einzige Verein, der deswegen auch gesellschaftlich tätig sei. Meyer bedankte sich vor allem für die gute Jugendarbeit der Wehren. „Ihnen gelingt es, jungen Menschen Halt und Orientierung zu geben.“

Der Landrat weiter: „Die Männer, die heute geehrt werden, geben unseren Feuerwehren ein Gesicht. Sie sind Vorbilder in ihrer Feuerwehr und damit Vorbilder in unserer Gesellschaft.“ Die staatliche Anerkennung sei das Vergelt's Gott des Freistaates und des Landkreises Passau.

Bürgermeister Georg Krenn

freute sich in seiner Begrüßung, dass der Stadtrat mit den Fraktionen vertreten war und damit ebenfalls seine Wertschätzung zum Ausdruck bringe. Die jeweiligen Feuerwehren waren zudem vertreten durch ihre Vorstände und Kommandanten. Hans Sickinger von der Kreismusikschule gestaltete die Feierstunde zusammen mit seiner Tochter Stefanie. Um die Bewirtung kümmerten sich Rathausmitarbeiter.

Krenn sagte, die Feuerwehren würden dazu beitragen, dass unser Gemeinwesen reibungslos funktionieren würde. Die Geehrten hätten mit großem Zeitaufwand und großem Idealismus über Jahrzehnte hinweg ehrenamtlichen Dienst für unserer Heimat geleistet. Er bedankte sich im Namen der Stadt für diesen Einsatz und

gratulierte zu der Auszeichnung. Bei den Ehepartnern bedankte sich Krenn, indem für jede Dame eine Rose bereitstand.

Geehrt wurden fünf Mitglieder der Feuerwehr Albersdorf für 25 Jahre: Alois Meyer, Reinhart Schulz, Reinhold Wagner, Franz Rauch, Hubert Holler.

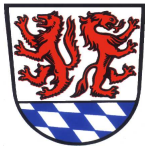
Aus Alkofen kommt Franz Giermeier, Ehrung für 25 Jahre.

Aus Aunkirchen wurden acht Mitglieder 25 Jahre Dienst bei der Feuerwehr gemeldet: Christian Greil, Josef Kaiser, Robert Kaiser, Heribert Kerl, Armin Leuzinger, Karl Leuzinger, Wolfgang Leuzinger, Christian Miedl.

Aus Pleinting wurden Arnold Ried und Peter Renner für 40 Jahre ausgezeichnet.

Karl Kaspar aus Schwanham ist seit 40 Jahren bei der Feuerwehr.

— red



## Einige Zeitungsberichte von abgelegten Leistungsprüfung

**Ob die neu überarbeitete Leistungsprüfung Technische Hilfeleistung  
oder die Leistungsprüfung die Gruppe im Löscheinsatz  
Die Gruppen waren jeweils gut vorbereitet.**

### Ortenburger Feuerwehr legt Leistungsprüfung ab

Neue Prüfungsordnung mit besserer Ausrichtung auf Personenrettung



**So sieht Zusammenarbeit aus:** Während der Angriffstrupp (vorne) seine Aufgabe erfüllt, übernimmt der Wassertrupp (hinten) die Sicherung gegen Brandgefahr. – Foto: G. Lackner

**Ortenburg.** Zwei Gruppen der FFW Ortenburg, bestehend aus jeweils neun Personen, sind zur Abnahme der Leistungsprüfung „Die Gruppe im Hilfeleistungseinsatz“ angetreten. Erstmals mussten die Teilnehmer die Aufgaben nach den geänderten Richtlinien erfüllen. Diese neuen Vorgaben führten zu einem starken Wechsel bei den seit Jahren eingeübten Tätigkeiten, mit dem Ziel, die Leistungsprüfung mehr am tatsächlichen Geschehen eines Unfalls, bei dem Personen befreit werden müssen, auszurichten.

Nach wie vor werden mit Ausnahme des Gruppenführers und des Maschinisten die verschiedenen Aufgaben durch Los auf die

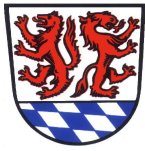
Teilnehmer verteilt, so dass die Prüflinge alle Positionen und Aufgaben einüben müssen. Der Melder übernimmt jetzt sofort die Betreuung und Erstversorgung der verletzten Person. Der Maschinist und Fahrer des Feuerwehrfahrzeuges leuchtet die Unfallstelle aus und sorgt dafür, dass Strom für die Rettungsgeräte und Löschmittel zum vorbeugenden Brandschutz bereitsteht. Zwei Trupps kümmern sich um das Bereitstellen der erforderlichen Rettungsgeräte, die Sicherung und das Unterbauen des Unfallfahrzeugs und die Befreiung der verletzten Personen. Ein weiterer Trupp hat in der Zwischenzeit die Unfallstelle abgesichert und den Brandschutz übernommen. Diese Aufgabenstellung ist in we-

niger als vier Minuten zu erledigen und bedeutet im Ernstfall eine schnelle Hilfe für die verunglückten und in ihrem Fahrzeug eingeklemmten Personen.

Unter den strengen Blicken der Prüfer KBI Hans Walch, KBM Robert Grabler und Schiedsrichter Hans Samereier wurde die Prüfung am Feuerwehrhaus abgenommen. Zuerst mussten die Teilnehmer abhängig von der abzulegenden Stufe der Prüfung Fragen zur Theorie beantworten und dann aufgabenspezifische Fragen lösen. Bei diesen Truppaufgaben sind Kenntnisse zum sicheren Umgang mit verschiedenen Geräten wie dem Trennschleifer oder der Motorsäge nachzuweisen.

Dann wurde die eigentliche Prüfung zum Leistungsabzeichen THL als Einsatzübung abgenommen. Als Vorbereitung wurde über vier Wochen regelmäßig geübt, so dass sich der Übungsaufwand auf 314 Stunden summierte. Diese Ausbildung übernahmen die Gruppenführer 2. Kommandant Bernhard Zankl und Andreas Biehl. Sie wurden von Walter Klosterhuber und 1. Kommandant Simon Loher unterstützt.

An der Prüfung haben teilgenommen: Judith Eppner, Frank Florian, Thomas Hackner, Andreas Hausmann, Christian Hirsch, Thomas Jeggle, Bernhard Jochum, Stefan Nömer, Martin Rettenberger, Florian Schasching, Josef Steinleitner, Patrick Stöckl, Gerhard Urmann, Nicole Wagner und Sebastian Wimmer. Im Rahmen der Verleihung der Abzeichen nach erfolgreich abgelegter Prüfung lobte KBI Hans Walch den Übungseifer und die bei der Abnahme gezeigte Leistung. – eb



## Abnahme der Leistungsprüfung „die Gruppe im Löscheinsatz“ der FF Schwanham

Die FF Schwanham war 2011 die einzige Feuerwehr  
im KBI Bereich die noch eine ganze Damengruppe  
zusammen stellen konnte.

Und dafür Gratulieren wir

# Tolle Leistung der Damenfeuerwehr

Alle acht legten die Prüfung mit Erfolg ab – Großes Lob von den Männern

Schwanham. „Bestanden!“, jubelte die Damengruppe der Feuerwehr Schwanham am Ende dieses Tages. Acht Feuerwehrlerinnen haben erfolgreich die Prüfung für das Leistungsabzeichen abgelegt und sind damit gut für den Ernstfall gewappnet.

Eine komplette Damenmannschaft zu stellen – das schafft nicht jede Feuerwehr. Daher versammelten sich einige Zuschauer, darunter Vorstand Alfred Heringlehner jun., Ehrenkommandant Josef Willmerdinger und Ehrenvorstand Alfred Heringlehner sen., neben dem Platz, an dem die Gruppe einen Löschangriff in der vorgegebenen Zeitspanne von 240 Sekunden aufbaute. Eine weitere Disziplin war das korrekte Binden bestimmter Knoten.

„Wir sind sehr zufrieden damit, wie die Aufgaben erledigt wurden“, sagte Kreisbrandmeister Stefan Drasch und sprach damit auch für seinen Kollegen bei der Abnahme, den Feuerwehrmann Hans Sammereier. Die beiden verliehen den Damen das Leistungsabzeichen, von dem sechs Stufen nacheinander abgelegt werden können. Das bronzene Abzeichen für die erste Stufe wurde Sandra Bichlmeier, Christina Willmerdinger und Anita Eglseider verliehen. Da-



**Nach bestandener Leistung** freuten sich Mannschaft, Ausbilder und Prüfer: (v.l.) Prüfer Hans Sammereier, zweiter Kommandant Josef Meier, Christina Willmerdinger, Julia Eder, Brigitte Kremhöller, Anita Eglseider, Daniela Schaffhuber, Irmgard Meier, Kreisbrandmeister Stefan Drasch, Vorstand Alfred Heringlehner, (knieend) Renate Sell, Andrea Meier und Sandra Bichlmeier. – Foto: Eder

n Daniela Schaffhuber erhielt für die zweite Stufe das silberne Abzeichen. Gold für die dritte Stufe eroberten sich Andrea und Irmgard Meier sowie Julia Eder. Zu dieser Stufe gehörte außerdem das Wissen um Geräte im Feuerwehrtzeug. Gold für die sechste und letz-

te Stufe erhielt Renate Sell, die als Zusatzaufgabe einen Wissenstest bestehen musste. Unterstützt wurde die Mannschaft von Brigitte Kremhöller, die als Maschinistin die Pumpe bediente.

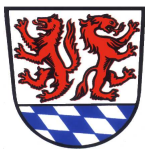
„Ich möchte der Mannschaft ganz herzlich gratulieren und freue

mich, dass wir es am Ende so geschafft haben“, sagte der zweite Kommandant Josef Meier. Zusammen mit Erwin Schachtner und dem ersten Kommandanten Reinhard Kremhöller hatte er die Damenmannschaft ausgebildet.

– et

Abnahme unter den strengen Augen der Schiedsrichter  
KBM Stefan Drasch  
Schiedsrichter Samereier Hans

Aber was soll man bei soviel Weiblichkeit noch bewerten



**Abnahme der Leistungsprüfung „die Gruppe im THL Einsatz“  
FF Fürstenzell**



**Abnahme der Leistungsprüfung „die Gruppe im Löscheinsatz“  
Bezirkskommando Schärding in Fürstenzell  
Danke an die FF Fürstenzell für die gute Vorbereitung**





## Abnahmen Leistungsprüfungen

### Die Gruppe im Löscheinsatz

Mit den Varianten	I	Außenangriff-Wasserentnahme aus Hydranten
	II	Außenangriff-Wasserentnahme aus offenem Gewässer
	III	Innenangriff-Wasserentnahme aus Hydrant mit Atemschutz

### Abgenommene Gruppen:

KBM Bereich 3.1	Rudolf	Gstöttl	21 Gruppen
KBM Bereich 3.2	Stefan	Drasch	14 Gruppen
KBM Bereich 3.3	Robert	Grabler	3 Gruppen

**Gesamt 38 Gruppen**

### Die Gruppe im Löscheinsatz

### Abgenommen Gruppen

KBM Bereich 3.1	Rudolf	Gstöttl	4 Gruppen
KBM Bereich 3.2	Stefan	Drasch	5 Gruppen
KBM Bereich 3.3	Robert	Grabler	5 Gruppen

**Gesamt: 14 Gruppen**

### Die Gruppe im THL Einsatz

### Gästegruppen aus Oberösterreich

Bezirkskommando Schärding		2 Gruppen
FF Hackenbuch	Bezirk Schärding	2 Gruppen
FF Winkl	Bezirk Ried	2 Gruppen
FF Hackstock	Bezirk Freistadt	2 Gruppen
FF Weeg	Bezirk Grieskirchen	1 Gruppen
FF Waizenkirchen	Bezirk Grieskirchen	2 Gruppen
FF Ritzing	Bezirk Grieskirchen	2 Gruppen
FF St. Thomas	Bezirk Grieskirchen	2 Gruppen
FF Gallspach	Bezirk Grieskirchen	2 Gruppen

Gesamt:	Bezirk Schärding	4 Gruppen
	Bezirk Freistadt	2 Gruppen
	Bezirk Ried	2 Gruppen
	Bezirk Grieskirchen	9 Gruppen

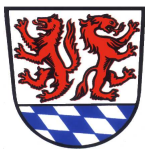
## Verliehene Leistungsabzeichen

### Die Gruppe im Löscheinsatz

Stufe 1	83 Stück
Stufe 2	94 Stück
Stufe 3	51 Stück
Stufe 4	43 Stück
Stufe 5	39 Stück
Stufe 6	49 Stück

### Die Gruppe im THL Einsatz

Stufe 1	36 Stück
Stufe 2	26 Stück
Stufe 3	14 Stück
Stufe 4	8 Stück
Stufe 5	12 Stück
Stufe 6	13 Stück



08. September  
Jugendwissenstest in Fürstencell





**Jugendwissenstest  
Teilnehmende Feuerwehren**

KBM Bereich 3.1 Rudolf	Gstöttl	62 Jugendliche	2010	67 Jugendliche
KBM Bereich 3.2 Stefan	Drasch	50 Jugendliche	2010	85 Jugendliche
KBM Bereich 3.3 Robert	Grabler	69 Jugendliche	2010	80 Jugendliche

**Teilnehmende Feuerwehren im KBM Bereich 3.1 14 Feuerwehren  
4 Feuerwehren nahmen nicht Teil**

FF Fürstenzell	6 Jugendliche	FF Voglarn	6 Jugendliche
FF Kleingern	6 Jugendliche	FF Rehschalln	6 Jugendliche
FF Bad Höhenstadt	7 Jugendliche	FF Engertsham	7 Jugendliche
FF Neuburg/Inn	6 Jugendliche	FF Neukirchen/Inn	4 Jugendliche
FF Höch-Fürstdobl	3 Jugendliche	FF Vornbach/Inn	11 Jugendliche

**Teilnehmende Feuerwehren im KBM Bereich 3.2 19 Feuerwehren  
8 Feuerwehren nahmen nicht Teil**

FF Ortenburg	7 Jugendliche	FF Unteriglbach	4 Jugendliche
FF Dorfbach	3 Jugendliche	FF Göbertsham	2 Jugendliche
FF Neustift	3 Jugendliche	FF Vilshofen a.d.D.	6 Jugendliche
FF Alkofen	9 Jugendliche	FF Aunkirchen	4 Jugendliche
FF Sandbach	6 Jugendliche	FF Schönerting	3 Jugendliche
FF Zeitlarn	3 Jugendliche		

**Teilnehmende Feuerwehren im KBM Bereich 3.3 10 Feuerwehren  
1 Feuerwehren nahm nicht Teil**

FF Aldersbach	9 Jugendliche	FF Walchsing	7 Jugendliche
FF Pörndorf	9 Jugendliche	FF Haidenburg	3 Jugendliche
FF Uttigkofen	15 Jugendliche	FF Beutelsbach	5 Jugendliche
FF Klessing	5 Jugendliche	FF Lederling	5 Jugendliche
FF Aidenbach	11 Jugendliche		

**Verliehene Abzeichen  
KBM Bereich 3.1**

Bronze 28 Stück Silber 8 Stück Gold 16 Stück Urkunde 10 Stück

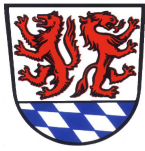
**KBM Bereich 3.2**

Bronze 13 Stück Silber 12 Stück Gold 11 Stück Urkunde 3 Stück

**KBM Bereich 3.3**

Bronze 14 Stück Silber 16 Stück Gold 27 Stück Urkunde 12 Stück





**09. Dezember**  
**Segnung der Wärmebildkamera**  
**sowie der neuen Atemschutzgeräte**  
**für die FF Dorfbach**

## Wärmebildkamera für die Feuerwehr

Sie unterstützt die Atemschutzgeräte-Träger – Neue Geräte übergeben

**Dorfbach.** Die Atemschutzträger der Freiwilligen Feuerwehr Dorfbach werden jetzt bei ihren Einsätzen mit einer Wärmebildkamera unterstützt. Zur feierlichen Übergabe mit kirchlichem Segen durch Pfarrer Alois Graf lud die Feuerwehr ins Feuerwehrhaus ein.

Kommandant Johann Hollweck sprach davon, dass für die Freiwillige Feuerwehr Dorfbach im Jahr 2011 eine neue Zeit anbricht. Als vor 23 Jahren das neue Feuerwehrauto in den Dienst gestellt wurde, war die Feuerwehr für die damaligen Verhältnisse sehr gut ausgerüstet.

Doch die Zeit sei nicht stehen geblieben. Dorfbach habe sich stark gewandelt. Ansässige Betriebe seien in ihrer Anzahl und Größe noch gut überschaubar gewesen. Jedoch im Laufe der Zeit siedelten neue Betriebe an und bestehende wurden umstrukturiert und vergrößert. Die Aufgaben für die Feuerwehr wurden somit immer umfangreicher und schwieriger.

Als im Frühjahr Kreisbrandinspektor Walch an die Feuerwehr Dorfbach herantrat und sie fragte, ob es möglich wäre, die Großbeleuchtung, die im Zuge von nächtlichen Großeinsätzen insbesondere mit Gefahrgut benötigt wird, zu stationieren, fiel nach kurzer Rücksprache mit aktiven Einsatzkräften eine positive Entscheidung. Vor ca. einem halben Jahr wurde vom harten Kern der Einsatztruppe beratschlagt, wie sich die Feuerwehr angesichts der neuen Gegebenheiten aufstellen muss.

Letztlich kam man zu dem Schluss, dass eine Wärmebildkamera am besten in das Konzept passen würde. Stv. Kommandant Carl Hanusch machte sich kundig, was eine moderne Kamera kostet. Gleichzeitig überlegte man sich, wie die Finanzierung zu chultern sei. So begann die Feuer-



**Bei der Übergabe der neuen Geräte:** (stehend v. li.) Kommandant Johann Hollweck, stellvertretender Kommandant Karl Hanusch, Ehrenvorsitzender Adolf Wimmer, Karin Hanusch, Bürgermeister Johann Halser, Fahnenmutter Gertraud Stocker, Vorsitzender Alois Wellner, Karl Wisspeintner (Fa. Micro-Epsilon) und Kreisbrandinspektor Johann Walch.  
– Foto: Julia Hollweck

wehr bei den örtlichen Betrieben vorsichtig nachzufragen, ob finanzielle Hilfe gewährt wird. Die Unternehmen konnten davon überzeugt werden, dass diese Anschaffung kein Spielzeug für die Feuerwehr ist, sondern jedem ein Stück mehr Sicherheit geben kann – vor allem den Einsatzkräften.

Insgesamt 25 Sponsoren von den örtlichen Firmen und auch zahlreiche Privatpersonen hatten zusammengelegt, um eine Wärmebildkamera anzuschaffen. Kommandant Hollweck war es ein Anliegen, einige Namen hervorzuheben. Zuerst nannte er seinen Stellvertreter Karl Hanusch, der sich durch zwei großzügige Spenden aus seinen Hausmessen und durch viel Einsatz beim Verhandeln für die Sache verdient gemacht habe.

Desweiteren wurde Karl Wisspeintner von der Fa. Micro-Epsilon genannt, der einen Weg aufgezeigt hat, wie man dieses Projekt erfolgreich abschließen kann.

Die Aktion gibt der Feuerwehr die Gewissheit, dass die Arbeit im freiwilligen Feuerwehrdienst den Betrieben nicht egal ist und so die Feuerwehr einen festen Platz in der Dorfgemeinschaft einnimmt. Bürgermeister Hans Halser wurde gedankt, dass durch den Markt Ortenburg die notwendigen Ersatzbeschaffungen schnell und unbürokratisch erledigt wurden. Im vorigen Jahr wurde die 31 Jahre alte Tragkraftspritze durch eine neue ersetzt und nun konnten die neuen Atemschutzgeräte mit modernem Zubehör in Empfang genommen werden.

Die Feuerwehr sei jetzt gefordert, durch gute Ausbildung die neue Gerätschaft sicher zu beherrschen, ermahnten die Führungskräfte. Seitens der Einsatztruppe gab es Bedenken, dass es jetzt zu vermehrten Einsätzen kommen kann. Im Zuge der neuen integrierten Leitstelle komme es ohnehin zu einer Umstrukturierung der Einsatzpläne, wurde argumentiert. Es könne durchaus sein, dass es in der Einführungsphase die eine oder andere Alarmierung geben werde, die noch nicht ganz zielgerichtet sei.

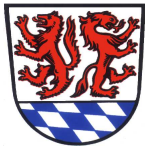
Schließlich wurde klar gesagt: „Wir sind zur Feuerwehr gegangen, weil wir helfen wollen, wenn es auch die äußeren Umstände der heutigen Gesellschaft nicht gerade einfach machen.“  
– eb

### Inbetriebnahme der neuen Atemschutzgeräte

Dank an die Gemeinde Ortenburg für schnelle Umsetzung der Beschaffung

Die Freiwillige Feuerwehr Dorfbach schaffte sich durch Spenden der örtlichen Betriebe aber auch durch Eigenmitteln aus der Vereinskasse ein Wärmebildkamera an.

Die Kreisbrandinspektion wünscht der FF Dorfbach mit diesen Geräten stets unfallfreie Einsätze, aber auch erfolgreiche im Bereich der Personensuche bei verrauchten Gebäuden



**Mann kann ebenfalls sagen  
was lange braucht wird endlich gut**

**Die Jahrelangen Bemühungen über einen Zuschuss der Regierung von  
Niederbayern ist endlich abgeschlossen.**

**Dank an Landrat Franz Meyer sowie Kreisbrandrat Josef Ascher  
die diesen nach langen Verhandlungen möglich gemacht haben.**

## Feuerwehr bekommt einen neuen Mannschaftswagen

Zusage über Zuschuss von 12 000 Euro ist da



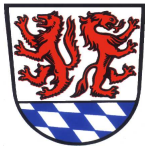
**In die Jahre gekommen** ist der VW-Bus T3, jetzt gibt es Ersatz. Landrat Franz Meyer (Mitte) übergab die Zuschuss-Zusage an (von li.) Kreisbrandrat Josef Ascher, Kommandant Simon Loher, Bürgermeister Johann Halser und Vorstand Norbert Eizenhammer. – Foto: Petermichl

**Ortenburg.** Gute Nachricht für die Freiwillige Feuerwehr Ortenburg: Sie bekommt jetzt einen neuen Mannschaftstransportwagen. Die Marktgemeinde hat den Kauf bereits beschlossen, doch noch fehlte die entscheidende Zusage über den staatlichen Zuschuss von 12 000 Euro. Die ist jetzt da.

Den jetzigen VW-Bus T3 mit Baujahr 1989 hatte der Feuerwehrverein 1993 unter finanzieller Beteiligung der Marktgemeinde gebraucht gekauft. Die Mitglieder bauten ihn um und benutzten ihn fleißig. Doch treten mittlerweile immer mehr Mängel und Störungen auf, deren Reparaturen Kosten verursachen und die Einsatzfähig-

keit des Fahrzeugs verringern. Deshalb hat sich der Markt Ortenburg entschieden, mit einer hohen finanziellen Beteiligung des Feuerwehrvereins eine Ersatzbeschaffung durchzuführen. Der Zuschuss des Freistaates beträgt derzeit 12 000 Euro. Doch mussten erst Landrat Franz Meyer und Kreisbrandrat Josef Ascher tätig werden, um ihn locker zu machen.

Denn aufgrund der Feuerwehrfahrzeugkonstellation in Ortenburg war eine Genehmigung des Innenministeriums nötig. Die konnte Meyer zur Freude der Gemeinde und der Ortenburger Wehr, jetzt überreichen und die Ersatzbeschaffung kann nun starten. – eb



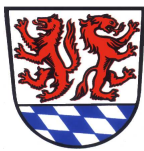
## Im September

Endlich ist das neue Fahrzeug da  
ein neues LF 10/6 Strasse  
Aber auch eine Herausforderung an die FF Höch-Fürstdobl

Die FF Höch-Fürstdobl kann stolz sein  
auf dieses Fahrzeug.

Dank an die Gemeinde für bereitgestellten  
Geldmittel.





## Übungen 2011

### 1. Gefahrgutübung mit Decon Einheit aus Ortenburg

Dank an Fa. Knorr-Bremse Aldersbach das wir auf dem Betriebsgelände üben durften

# Fit für den Umgang mit Gefahrgut

Übung für sieben Feuerwehren – 117 Einsatzkräfte erweiterten ihr Wissen über auslaufende Chemikalien

**Aldersbach.** Was zu tun ist, wenn bei einem Unfall Gefahrgut ausläuft, probten 117 Einsatzkräfte von sieben Feuerwehren im Rahmen einer Übung auf dem Werksgelände der Firma Knorr-Bremse in Aldersbach.

Bei dem simulierten Unfall galt es für die Feuerwehren als erstes den Gefahrenbereich entsprechend abzusichern, den austretenden Stoff zu identifizieren und entsprechend Abwehrmaßnahmen einzuleiten. Zur genauen Feststellung der Schadenslage wurde erst ein Trupp mit Chemieschutzanzug-Trägern zur Erkundung eingesetzt. Zeitgleich wurde für eventuell eintretende

Notfälle eine Not-Dekontamination eingerichtet.

Bei der Erkundung stellte sich heraus, dass ein Container mit Säure Leck geschlagen war. Mit Unterstützung der weiter eintreffenden Feuerwehren wurde dann in einer gemeinsamen Aktion der Container abgedichtet und der restliche Inhalt in ein Bergfass umgepumpt. Ein Hauptaugenmerk, auch für die Anwesenden der Landkreisführung, war der Einsatz und die Anwendung der neubeschafften Chemieschutzausrüstung mehrerer eingesetzter Feuerwehren. Hier galt es vor allem die Dekontamination der Einsatzkräfte zu üben.



In Schutanzügen schlüpfen musste ein Teil der Einsatzkräfte bei der Gefahrgut-Übung.

Eingesetzt waren die Feuerwehren aus Aldersbach, Aidenbach, Engertsham, Ortenburg, Vilshofen, Walch-

sing und Passau – insgesamt 117 Feuerwehrdienstleistende. Anwesend waren auch Vertreter von fast allen Feuerwehren des KBI-Bereichs West. Hier war es den Führungskräften besonders wichtig, dass alle Feuerwehren über den grundsätzlichen Ablauf eines Chemieschutzeinsatzes informiert und eingewiesen sind.

Das angenommene Unfallszenario sei auch auf den alltäglichen Straßenverkehr uneingeschränkt übertragbar. Hier sei es besonders wichtig, schnell und professionell reagieren zu können, um das Wohl der gesamten Bevölkerung schützen zu können. – eb

## Großübung bei Stuhlfabrik Kason

### Den Ernstfall geprobt

Schwerpunkt der Übung galt Atemschutz-Einsatz

**Söldenau.** Brand im Maschinen- und Produktionsgebäude der Firma Kason – den Ernstfall probten jetzt die Feuerwehren der Region auf dem Gelände der Firma Kason. In Zentrum des Firmengeländes war, so die Annahme, das Feuer ausgebrochen, das schnelles Reagieren und Koordinierung der einzelnen Wehren voraus setzte. Im betreffenden Bereich werden Stühle und Tische gefertigt. Schwerpunkt der Übung war der Einsatz mit schwerem Atemschutz.

Einsatzleiter und Kommandant Franz Schwarzmüller der Feuerwehr Söldenau teilte das Brandobjekt in zwei Brandabschnitte ein. Jeder dieser Abschnitte wurde von je drei Gruppenführern der Feuerwehr Söldenau koordiniert. So konnte der reibungslose Ablauf zwischen Wasserentnahmestelle, Atemschutzträgern und Drehleitern optimal auf das Objekt abgestimmt werden.

Hauptaufgabe der Atemschutzträger war es, zehn verletzte Personen in der total verrauchten Halle

zu finden und zu retten und Gefahrgut wie zum Beispiel Gasflaschen ins Freie zu befördern. Unter den geschulten Augen von KBI Hans Walch und KBM Stefan Drasch wurden die Feuerwehren der Gemeinde Ortenburg bei ihrem Einsatz verflott. Eingesetzt waren die Feuerwehren aus Söldenau, Ortenburg, Unteriglbach, Oberiglbach, Dorfbach, Königsbach, Göbertsham, Neustift, Holzkirchen, Parschalling. Auch die Drehleitern der Feuerwehren Fürstzell und Vilshofen waren im Einsatz.

Bei der anschließenden Schlussbesprechung bedankte sich Kommandant Franz Schwarzmüller bei Wolfgang Kurmis, Chef der Firma Kason, für die Bereitstellung des Objektes. Dank galt aber auch KBI Walch, KBM Drasch und den etwa 180 Feuerwehrfrauen und -männern für die hervorragende Arbeit bei dieser Übung. Anschließend spendierte der Chef der Firma Kason für alle Feuerwehrler noch eine deftige Brotzeit. – eb



Schlauchleitungen aufbauen, Verletzte bergen, den Brand unter Kontrolle bekommen: In verschiedene Trupps eingeteilt machten sich 180 Feuerwehrmänner und -Frauen an die Übung. – Foto: red



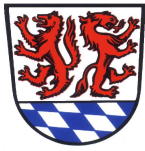
## Übungen 2011

- 15.04. Alarmübung Schutzbereich FF Bad Höhenstadt (Anwesen Urlhard)
- 18.04 Alarmübung Schutzbereich FF Rehschaln (Anwesen Schneider)
- 18.04 Alarmübung Schutzbereich FF Mittich mit VU
- 18.04. Alarmübung Schutzbereich FF Neuburg am Inn
- 26.04. Alarmübung Schutzbereich FF Holzkirchen (Anwesen Haslinger Schöfback)
- 05.06 Übung Aidenbach THL
- 09.09 Herbstübung Schutzbereich FF Söldenau (Stuhlfabrik Kason)  
Atemschutzgroßübung siehe Zeitungsbericht.
- Sept. Herbstübung Schutzbereich Albersdorf Gewerbegebiet Albersdorf
- 29.09. Herbstübung Schutzbereich FF Vilshofen Baumarktzentrum Hagebaumarkt
- 14.10. Herbstübung Altenheim Ortenburg
- 13.09 Herbstübung Schutzbereich FF Aldersbach (Betriebsgelände Fa. Knorr-Bremse)
- 19.10. Herbstübung Schutzbereich Bad Höhenstadt Azurit Bad Höhenstadt
- 13.09. **Gefahrgutübung**  
Teilnehmende Feuerwehren:
- |               |   |
|---------------|---|
| FF Walchsing  | Sicherung Brandschutz                   |
| FF Aidenbach  | Sicherung Brandschutz                   |
| FF Aldersbach | CSA Einsatz            Aufbau Not-Dekon |
| FF Vilshofen  | CSA Einsatz                             |
| FF Engertsham | CSA Einsatz                             |
| FF Ortenburg  | Aufbau Dekon Station                    |
| FF Passau     | GW Gefahrgut                            |

Es beteiligten sich an der Übung 117 Feuerwehrkameraden/innen  
näheres siehe Zeitungsbericht

### Begehungen:

05. 04. Begehung Schloss Haidenburg
- 08.04. Begehung Fa. Kason
- 05.05. Begehung Biogasanlage Walch Altham
- 16.05. Begehung Biolabor Aidenbach
- 20.05. Begehung Fa. Wetje Pleinting



29. 01./05.02.2011

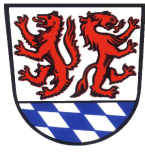
## Beim Lehrgang in Zeitlarn hat es gefunkt

### Überregionale Funkausbildung in Zeitlarn

Zeitlarn. 21 Feuerwehrfrauen und -männer aus den Wehren Pleinting, Schönerting, Walchsing, Dorfbach, Unteriglbach, Mittich, Fürstenzell, Jägerwirth und Zeitlarn wurden zu Sprechfunkern ausgebildet. Die Ausbildung umfasste einen theoretischen Teil, in dem Grundbegriffe, Richtlinien und gesetzliche Bestimmungen des Sprechfunkers behandelt wurden. Im praktischen Teil gab es mehrere Funkübungen, in denen der Umgang mit Lagekarten trainiert, die Funksprache eingeübt und bei einer abschließenden Einsatzübung vertieft wurde. Bei der Zeugnisverteilung zeigte sich Bürgermeister Georg Krenn erfreut über die guten Ergebnisse und gratulierte mit Kreisbrandinspektor Hans Walch und Kreisbrandmeister Stefan Drasch den frisch gebackenen Sprechfunkern. Lehrgangleiter und Kreisbrandmeister Robert Grabler bedankte sich bei der Zeitlarn Feuerweh für die gute Betreuung an beiden Lehrgangstagen und bei seinen ehrenamtlichen Ausbildern.



Die frischgebackenen Sprechfunke stellen sich zum Gruppenfoto auf.

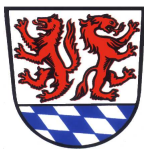


**05.02./12.02./19.02.  
Truppmannlehrgang in Aldersbach**



**12.11./19.11./26.11.  
Truppmannlehrgang in Engertsham**





## Elf Feuerwehren schulen ihre Maschinisten

Zentraler Lehrgang fand bei der FFW Neustift statt – 23 erfolgreiche Prüflinge

Von Martina K. Gruber

**Neustift.** Sehr erfolgreich haben 21 junge Feuerwehrmänner und zwei -frauen aus Aidenbach, Bad Höhenstadt, Fürstzell, Haidenburg, Höch-Fürstdobl, Neustift, Ortenburg, Pleinting, Untergrubach, Uttigkofen und Vilshofen einen Maschinistenlehrgang absolviert. Er fand an zwei Abenden sowie zwei Samstagen in den Räumen der FFW Neustift und des Gemeinschaftshauses statt.

An diesen vier Tagen haben die Teilnehmer nicht nur die Grundlagen für die theoretische und praktische Ausbildung über die Bedienung und den Einsatz von Feuerlöschkreiselpumpen, Tauch- und Schmutzwasserpumpen und Entlüftungseinrichtungen gelernt und geübt, sondern auch einiges über die Aufgaben eines Maschinisten gelernt. Hierzu gehören auch der richtige Umgang mit dem Straßenverkehrsrecht, Dienstvorschriften und Dienstabweisungen sowie Führung des Maschinistenheftes. Ausbilder waren KBM Stefan Drasch, Herbert Art, Franz Samereier, Franz Schätz, Markus Wein-



**Stolz auf die abgelegte Ausbildung:** (v. li.) die Ausbilder Franz Schätz, Lars Vogl und Herbert Art, Stefan Nömer, Nicole Wagner, Martin Rettenberger, Thomas Hofmann, Josef Steinleitner, Andreas Graf, Alwin Kofler, Bianca Hupp, Oliver Reiche, Martin Scheibel, Andreas Bruckner, Simon Stölzle, Stefan Halschmid, Roland Reitberger, Michael Brückl, Jürgen Stümpfl, Daniel Köck, Michael Samereier, Johannes Hofbauer, Sebastian Huber, Andreas Pangratz, Peter Stöckl, Ausbilder Franz Samereier und Lehrgangleiter Stefan Drasch.

– Foto: FFW

zierl und Ausbilder-Debütant Lars Vogl von der FFW Neukirchen am Inn. Das an diesen Tagen vermittelte Wissen wurde am Ende des Lehrgangs mit 50 Fragen schriftlich geprüft. Alle haben erfolgreich bestanden und sehr gute und gute Ergebnisse erreicht.

Beim Lehrgangsabschluss und der Zeugnisverteilung lobte Lehrgangleiter KBM Stefan Drasch die disziplinierte Mitarbeit und Leistungsbereitschaft aller Lehrgangsteilnehmer. Was jeder einzelne mit seinem Grundwissen jetzt in seiner Heimatfeuerwehr daraus mache,

sei jedem einzelnen selbst überlassen. Für die Bereitstellung der Räumlichkeiten und Gerätschaften richtete er einen besonderen Dank an die Marktgemeinde und an die Neustifter Feuerwehr, die die Durchführung des Lehrgangs tatkräftig unterstützt und ermöglicht habe.

KBI Hans Walch wünschte allen Lehrgangsteilnehmern für ihre zukünftige Aufgabe in den Wehren alles Gute und meinte, sie seien jetzt Maschinisten im Zustand eines „Rohdiamanten“ – für den Zuschiff seien sie selbst verantwortlich. Sie sollen engagiert den eingesetzten Maschinisten in ihren Heimatwehren, die schon langen an den Pumpen Dienst tun, zur Hand gehen, um später bei Bedarf die Aufgabe übernehmen zu können.

Markrat Ludwig Nothaft dankte sich im Namen der Marktgemeinde Ortenburg und in Vertretung von Bürgermeister Hans Halser bei den Organisatoren und „fleißigen Händen“, die zur Durchführung dieses gelungenen und erfolgreichen Lehrgangs beigetragen haben.

## „Wasser marsch“ allein reicht nicht

Maschinisten-Lehrgang für die Feuerwehrler des KBI-Bereichs West

**Walchsing.** Manchmal reicht es eben doch nicht, einfach nur „Wasser marsch“ zu rufen – und so wurde für die umliegenden Feuerwehren wieder ein Maschinisten-Lehrgang durchgeführt.

Die 17 Teilnehmer aus den Feuerwehren des KBI Bereichs West ließen sich in Walchsing zum Maschinisten für Tragkraftspritze und Löschfahrzeuge ausbilden.

Unter der Leitung von Kreisbrandmeister Stefan Drasch wurde an zwei Abenden und zwei Samstagen die Ausbildung zum Maschinisten als Standortausbildung bei der FF Walchsing durchgeführt. Dass die Ausbildung vor Ort durchgeführt wurde und nicht an den staatlichen Feuerweherschulen, spart nicht nur den Gemeinden viel Geld, es kann auch auf die örtlichen technischen Voraussetzungen eingegangen werden.

Für einen Maschinisten bei der Feuerwehr reicht es nicht aus den für die jeweilige Fahrzeugklasse gültigen Führerschein zu besitzen und das Fahrzeug sicher bewegen zu können. Er muss auch die Feuerlöschkreiselpumpe, die Fahrzeugtechnik sowie zahlreiche Aggregate insbesondere auch in extremen Situationen sicher beherrschen. So werden in diesem Lehrgang der Aufbau und die Funktion der Feuerlöschkreiselpumpe, die richtige Bedienung der Tragkraftspritze und der Umgang mit Stromerzeugern, Lichtmasten und weiterer kraftbetriebener Geräte der Feuerwehr gelehrt. Der Maschinistenlehrgang ist, neben dem gültigen Führerschein und einer gesonderten Fahrabnahme, Vorausset-



17 Teilnehmer der Feuerwehren im KBI-Bereich West absolvierten den Maschinisten-Lehrgang, den die Feuerwehr Walchsing durchgeführt hatte.

– Fotos: red

zung, Feuerwehrfahrzeuge zu fahren.

Die Ausbilder Franz Schätz, Markus Weinzierl, Franz Samereier, Bernhard Zankl und Lars Vogl unterrichteten die Teilnehmer von der Fahrzeugkunde über die verschiedenen Bestandteile und Aufbau der Pumpe und elektrische Aggregate bis hin zum Straßenverkehrsrecht.

Bei den praktischen Übungen wurde die Bedienung der Tragkraftspritze ebenso geübt wie die Beherrschung der Fahrzeugpumpe. Die Ausbilder legten sehr viel Wert auf die einsatzrealistische Ausbildung bei der Wasserentnahme, sowie bei der Wasserförderung über lange Schlauchstrecken.

Besonders erfreulich war, dass sich auch einige Damen dieser Herausforderung stellten und mit viel Interesse und Einsatz die gestellten Aufgaben meisterten.

Mit großem Erfolg wurde die schriftliche Prüfung von den 17



Bei der Wasserförderung aus offenem Gewässer wurden die in der Theorie vermittelten physikalischen Grundlagen überprüft.

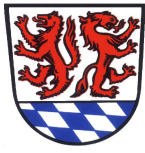
Teilnehmern abgelegt so dass an alle die Urkunde zur bestandenen Prüfung durch KBM Stefan Drasch und KBM Robert Grabler überreicht werden konnte.

Ein besonderer Dank gilt der Feuerwehr Walchsing unter der

Führung von Kommandant Anton Rauch, die durch die hervorragende Vorbereitung für einen reibungslosen Lehrgangsablauf sorgten. Bei „Wasser marsch“ wird somit auch zukünftig das Löschwasser bereitstehen.

– et





## Verabschiedung von einem Maschinistenausbilder mit Leib und Seele

Ludwig Kapfhammer verlässt das Team der Maschinistenausbilder  
aus gesundheitlichen Gründen

Danke für deine Jahrelange Unterstützung



Ein Feuerwehr-Modell erhielt Ausbilder Ludwig Kapfhammer als Dankeschön für seinen zehnjährigen Einsatz von Kreisbrandinspektor Hans Walch (li.) und Kreisbrandmeister Stefan Drasch (re.). – Foto: Gruber

**Neustift.** Den Abschluss mit Zeugnisverleihung zum Maschinistenlehrgang 2011 in Neustift nahm KBM Stefan Drasch zum Anlass, Ludwig Kapfhammer, von der FFW Aunkirchen in seiner Aufgabe als Ausbilder zu verabschieden.

Ludwig Kapfhammer übte über zehn Jahre mit großer Leidenschaft diese Tätigkeit aus, er war mit Leib und Seele Ausbilder. Dabei sei er als Gerätewart in seiner Heimatwehr Aunkirchen als Feuerwehrkamerad schon über alle Maßen gefordert gewesen, war jedoch zusätzlich bereit, seine Freizeit für die Maschinistenausbildung zur Verfügung zu stellen. Hier konnte er nicht nur theoretisches, sondern auch praktisches Wissen erfolgreich und anschaulich dem Feuerwehrynachwuchs weiter vermitteln.

Seit seinem ersten Lehrgang in Funktion als Ausbilder im Jahre 2000 in Klessing habe er fast 300 junge Feuerwehrfrauen und -männer für die Ausbildung zum Maschinisten vorbereitet und durch die Prüfung geführt. Er habe auch als „Entwicklungshelfer“ zum Aufbau der Maschinistenausbildung

im Landkreis Freyung-Grafenau mit viel Engagement mitgewirkt und bei den ersten durchgeführten Lehrgängen als Ausbilder fungiert.

Sein absolutes „Meisterstück“ habe er 2009 vollbracht. In unzähligen Stunden stellte er in Kleinstarbeit originalgetreue Schnittmodelle der einzelnen Gerätschaften professionell und höchst anschaulich für den Lehrgangsunterricht her. Dies, so der Kreisbrandmeister habe eine noch leichtere und praxisgerechtere Weitervermittlung des Ausbildungsstoffes ermöglicht. Davon hätten viele Lehrgangsteilnehmer profitiert und würden dies auch noch in Zukunft tun. Stefan Drasch bedankte sich bei Ludwig Kapfhammer für seine hervorragende Arbeit als Ausbilder, aber besonders auch für die persönliche Unterstützung, die Drasch erfahren durfte und für seine Kameradschaft innerhalb des Ausbilderteams.

Zusammen mit KBI Hans Walch überreichte Drasch Ludwig Kapfhammer das Modell eines Feuerwehrfahrzeugs als Erinnerungsgeschenk sowie ein Dankeschön in Form eines Gutscheins. – mkg



## Standortlehrgänge

### Funklehrgang in Zeitlarn 29.01./05.02.2011

Teilnehmer aus den Feuerwehren			
FF Mittich	2	FF Walchsing	4
FF Fürstenzell	4	FF Vilshofen	1
FF Dorfbach	2	FF Zeitlarn	4
FF Unteriglbach	2	FF Schönerting	1
FF Pleinting	1		

### Truppführerlehrgang in Vilshofen 12.02./19.02./26.02.2011

Teilnehmer aus den Feuerwehren			
FF Jägerwirth	4	FF Kleingern	4
FF Bad Höhenstadt	8	FF Vilshofen	5
FF Zeitlarn	1	FF Schönerting	1
FF Aidenbach	3		

### Truppmannlehrgang in Aldersbach 05.02./12.02./19.02.2011

Teilnehmer aus den Feuerwehren			
FF Göbertsham	3	FF Holzkirchen	4
FF Unteriglbach	2	FF Zeitlarn	3
FF Schönerting	2	FF Aldersbach	6
FF Pörndorf	5		

### Truppmannlehrgang in Engertsham 12.11./19.11./26.11.2011

Teilnehmer aus den Feuerwehren			
FF Engertsham	1	FF Voglarn	3
FF Kleingern	4	FF Vornbach	3
FF Höch-Fürstendobl	2	FF Neuburg/Inn	3
FF Neukirchen/Inn	2	FF Sandbach	2
FF Schönerting	2	FF Dorfbach	2

### Maschinenlehrgang in Neustift 05.04./07.04./09.04./16.04.2011

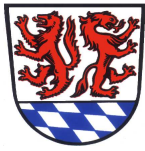
Teilnehmer aus den Feuerwehren			
FF Bad Höhenstadt	1	FF Fürstenzell	1
FF Höch-Fürstendobl	2	FF Vilshofen	4
FF Pleinting	2	FF Ortenburg	4
FF Neustift	2	FF Unteriglbach	2
FF Aidenbach	1	FF Haidenburg	1
FF Uttigkofen	2		

### Maschinenlehrgang in Walchsing 18.10./20.10./22.10.29.10.2011

Teilnehmer aus den Feuerwehren			
FF Fürstenzell	1	FF Voglarn	4
FF Jägerwirth	4	FF Aunkirchen	1
FF Alkofen	1	FF Dorfbach	2
FF Aidenbach	1	FF Aldersbach	2

### Ausgebildet wurden bei Standortlehrgängen gesamt:

<b>Sprechfunker/inen</b>	<b>21</b>	<b>Truppführer/frau</b>	<b>26</b>
<b>Truppmann/frau</b>	<b>50</b>	<b>Maschinen/frau</b>	<b>40</b>



**10. Dezember in Aidenbach  
Seniorentreffen KBI Bereich West  
Der KBI Bereich West bedankt sich bei Landrat Franz Meyer für die  
Einladung.**



## Dankfeier für altgediente Feuerwehrler

Landrat Franz Meyer sagte „Vergelt's Gott“

**Aidenbach.** Auf Einladung von Landrat Franz Meyer fanden sich im Festsaal beim Kirchenwirt in Aidenbach zahlreiche altgediente Feuerwehrkameraden aus dem westlichen Landkreis Passau ein. Bei dieser Feier wurde den Kameraden für ihren jahrzehntelangen Dienst am Nächsten gedankt.

Kreisbrandinspektor Hans Walch übernahm die Begrüßung. Dabei hieß er neben Kreisbrandrat Josef Ascher auch die Kreisbrandinspektoren, Kreisbrandmeister sowie Ehrendienstgrade, allen voran Ehrenkreisbrandrat Franz Silbereisen, willkommen.

Musikalisch umrahmt wurde die Feierstunde von der Hammerschmied-Musik aus Neustift, die mit weihnachtlicher Stubenmusik für besinnliche Momente sorgte.

Bürgermeister Karl Obermeier wertete die Veranstaltung des Landkreises „als Geste der Wertschätzung gegenüber den Feuerwehrmännern, deren Lebenswerk die Rettung von Mensch und Tier, von Hab und Gut ist und war“.

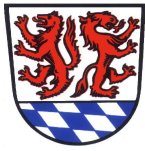
Mit großem Respekt und Anerkennung sagte Landrat Franz Meyer allen „Vergelt's Gott“ für den Dienst an der Feuerwehr und an

der Heimat. „Ehrenamtliches bürgerschaftliches Engagement vorzuleben und an die nächste Generation weiterzugeben, war stets die Aufgabe dieser Feuerwehrmänner und wurde oftmals auch im Stillen vollzogen. Diese Lebensleistung als Feuerwehrler bereichert unsere Heimat, unseren Landkreis, unsere Gemeinden und Städte“, betonte Meyer.

Kreisbrandrat Josef Ascher wünschte sodann allen friedvolle Weihnachten und bedankte sich auch für die in diesem Jahr bereits zum 20. Mal stattfindende Übergabe des Friedenslichts aus Bethlehem an die Feuerwehren der Region und an die Bevölkerung.

Als Höhepunkt der Veranstaltung erhielten die ältesten Teilnehmer den Ehrenkrug des Landkreises Passau. Es waren dies Michael Pangratz (85) aus Unteriglbach, Hans Wasmeier (84) aus Aidenbach und die beiden 82-jährigen Alois Stockinger aus Walchsing, und Josef Pletz aus Holzkirchen.

Zur Verabschiedung überreichten Landrat Franz Meyer und Kreisbrandrat Josef Ascher an jeden Feuerwehrmann ein Glas heimischen Bienenhonig. – eb



24. Dezember  
Friedenslichtübergabe

Übergabe des Friedenslichtes von der Jugendfeuerwehr Schärding  
an die Jugendfeuerwehr aus der FF Fürstenzell





### Ehrungen Verband

KFV Passau Feuerwehrenmedaille in Silber	Franz Hager	FF Voglarn
KFV Passau Feuerwehrenmedaille in Silber	Norbert Reindl	FF Voglarn
KFV Passau Feuerwehrenmedaille in Silber	Albert Zöls	FF Voglarn
LVFB Bayerisches Feuerwehrenkreuz in Silber	Josef Hajek	FF Neustift

### Bewilligte Zuschüsse 2011 Regierung von Niederbayern

#### Markt Ortenburg

Tragkraftspritze	2 Stück	FF Parschalling / FF Unteriglbach	a, 3.500,00€
Mehrzweckfahrzeug		FF Ortenburg	12.000,00€

#### Markt Fürstenzell

Staffellöschfahrzeuge StLF 10/6		FF Rehschaln	37.000,00€
Hydraulischer Rettungssatz		FF Engertsham	6.000,00€

#### Stadt Vilshofen a.d.D.

Schlauchpflegeanlage		FF Vilshofen	16.500,00€
Hydraulischer Rettungssatz		FF Vilshofen	6.000,00€
Löschgruppenfahrzeug LF 10/6		FF Pleinting	53.000,00€

#### Gemeinde Neuburg/Inn

Löschgruppenfahrzeug		FF Höch-Fürstdobl	53.000,00€
----------------------	--	-------------------	------------

### Bewilligte Zuschüsse Landkreis Passau 2011

#### Stadt Vilshofen a.d.D.

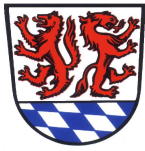
Löschgruppenfahrzeug LF 10/6		FF Pleinting	5.000,00€
Schlauchpflegeanlage		FF Vilshofen	5.000,00€

#### Gemeinde Neuburg/Inn

Löschgruppenfahrzeug LF 10/6		FF Höch-Fürstdobl	5.000,00€
------------------------------	--	-------------------	-----------

### Termine KBI/KBM 2011

KBI	Walch	Hans	272
KBM	Gstöttl	Rudi	117
KBM	Drasch	Stefan	147
KBM	Grabler	Robert	121



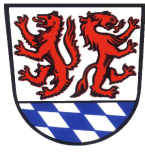
## Einige Bilder von Einsätzen die die Feuerwehren bewältigen mussten

12. Januar VU Staatsr. 2109 Aldersbach Richtung Aidenbach  
Alarmierte Feuerwehren Aldersbach



04. März. Freundorferstraße  
Alarmierte Feuerwehren Aldersbach, Uttigkofen  
Ausleuchten und Absichern



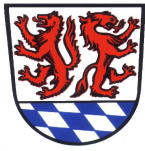


**30. März Zimmerbrand (Kaminofen) in Gumperting**  
**Alarmierte Feuerwehren Aldersbach, Walchsing, Aidenbach**



**24. Februar Zimmerbrand in Ortenburg**  
**Alarmierte Feuerwehren Ortenburg, Söldenau, Unteriglbach, Königbach**  
**Wärmebildkamera Jägerwirth**





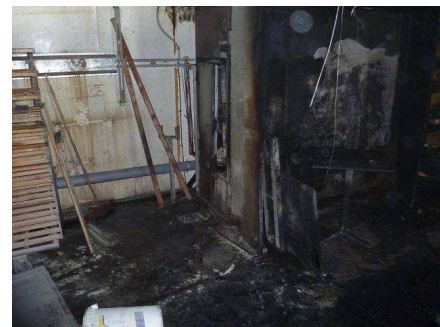
### **Rollerfahrerin bei Verkehrsunfall schwer verletzt**

ORTENBURG/LKRS. PASSAU. Eine schwer verletzte Rollerfahrerin und Sachschaden in Höhe von rund 6000 Euro sind die Bilanz eines Verkehrsunfalls am Montag, 09.05.11, gegen 12:15 Uhr in Ortenburg.

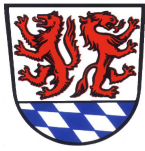
Ein 53-jähriger Kurierfahrer aus Hutthurm wollte mit einem Kleintransporter die Kreuzung an der Mooshamer Spange von der Hacklmühle kommend in Richtung Moosham überqueren. Dabei übersah er den auf der vorfahrtsberechtigten Straße von links, aus Richtung Volksfestplatz, heranfahrenden Roller einer 44-jährigen Ortenburgerin. Der Kleintransporter prallte frontal in die rechte Seite des Rollers und schoss diesen regelrecht ab. Der Roller wurde unter der Vorderachse des Transporters eingeklemmt. Die Rollerfahrerin wurde in die angrenzende Wiese geschleudert, wo sie schwer verletzt liegen blieb. Mit einem Rettungshubschrauber musste sie ins Klinikum Deggendorf geflogen werden. Der Unfallverursacher blieb unverletzt. Der total beschädigte Roller wurde abgeschleppt. Der Hutthurmer kümmerte sich selbst um sein Fahrzeug. Vor Ort waren die Feuerwehr Ortenburg und Mitarbeiter des Bauhofs der Gemeinde Ortenburg, wegen ausgelaufenem Benzin und Motorenöl.



### **24.Juni Schwelbrand Fa. Kason 3 Arbeiter erlitten eine Rauchvergiftung bei Löscharbeiten Alarmstufe 2 mit Wärmebildkamera FF Jägerwirth Die eingesetzten Feuerwehren hatten den Brand schnell unter Kontrolle**





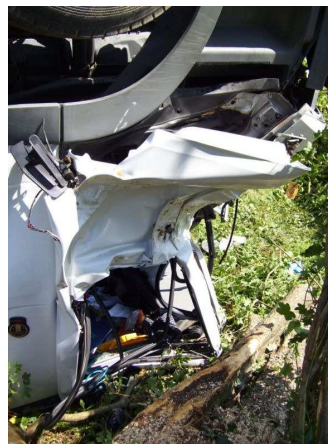


## Passau Land West Jahresbericht 2011



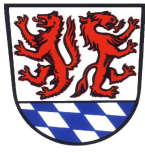
### **Pressemeldung des Polizeipräsidiums Niederbayern vom 18.08.2011 Verkehrsunfall mit Milch-Lkw**

ORTENBURG / LKRS. PASSAU. Ein Verkehrsunfall mit einem Milchtankkaster und einer eingeklemmten Person ereignete sich am Donnerstagvormittag. Am 18.08.2011, gg. 11.10 Uhr, befuhr der Fahrer eines Milchtankkasters die Gemeindeverbindungsstraße von Unterthannet nach Lohfeld. Dabei geriet er aus Unachtsamkeit in einer Linkskurve auf das rechte Bankett. Anschließend verriss er sein Fahrzeug und kam damit nach links von der Fahrbahn ab. Er streifte dort einen links neben der Fahrbahn befindlichen Baum, wodurch sich das Fahrzeug überschlug. Im Anschluss kam der Lkw in einem Maisfeld auf dem Dach zum Liegen. Bei dem Unfall wurde der Fahrer eingeklemmt und musste mit einem Rettungsspreizer durch die beteiligten Feuerwehren befreit werden (FFW Vilshofen, FFW Unteriglbach und FFW Ortenburg vor Ort). Nach der schwierigen Bergung wurde der schwerverletzte Fahrer mit dem Rettungshubschrauber ins Klinikum Passau verbracht. Am Unfallort liefen weder Öl noch Milch aus dem Fahrzeug aus. Es entstand Sachschaden in noch nicht bekannter Höhe.



### **02. September Schwerer Verkehrsunfall Kettenhammer Kreuzung Alarmierte Feuerwehren Ledering, Ortenburg und Aidenbach**





**03. September**

**Fahrerin überschlug sich mehrere male musste mit Rettungshubschrauber  
abtransportiert werden**

**Alarmierte Feuerwehren Reisbach, Ortenburg und Bad Griesbach**



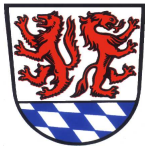
**09. September**

**LKW mit Zuckerrüben beladen stürzt um nahe Kason Kreuzung  
Fahrer blieb unverletzt**

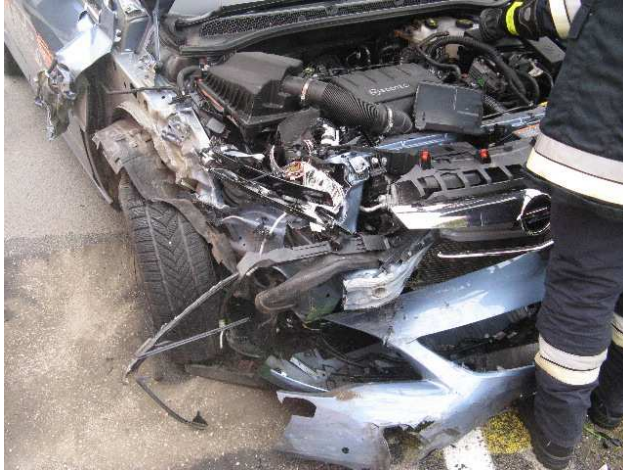


**Die Feuerwehren Söldenau und Ortenburg mussten die Unfallstelle sichern  
und ausleuchten.**

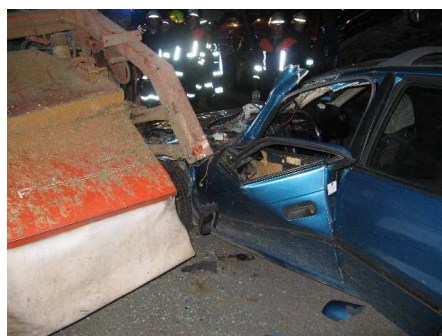


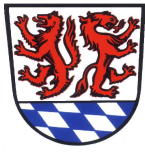


**28. Oktober**  
**Verkehrsunfall Abfahrt Altenmarkt**  
**Alarmierte Feuerwehren Rehschaln, Fürstenzell und Neukirchen am Inn**

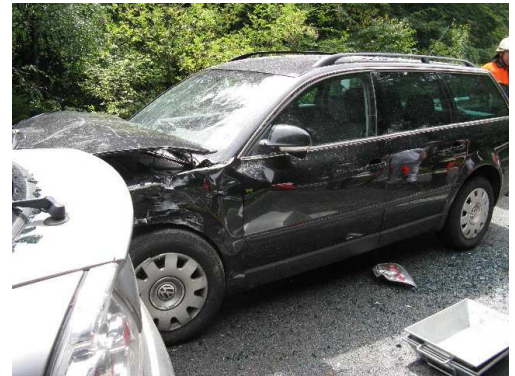


**04. November**  
**PKW fuhr in Frontkreiselmäherwerk Bahnhofstr.**  
**Alarmierte Feuerwehr Fürstenzell und Engertsham**





**08. August**  
**Verkehrsunfall Kleingern Richtung Passau**  
**Alarmierte Feuerwehren Kleingern, Neukirchen/Inn und Fürstzell**



**09. Dezember**  
**Verkehrsunfall Staatsstr. 2109**  
**Alarmierte Feuerwehren Aidenbach, Aldersbach und Egggham**

